

Finanzplanung



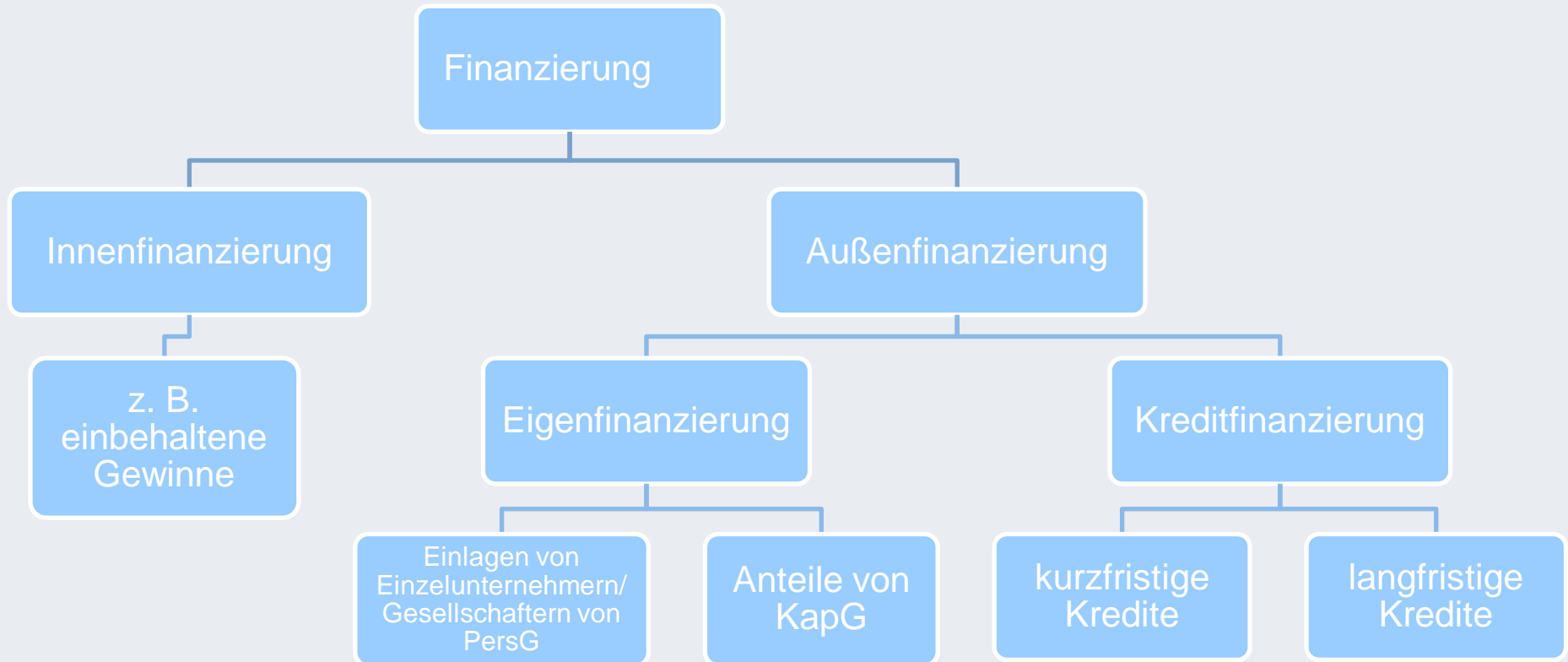
Referent: Dr. Philipp Unkelbach
Steuerberater
Dipl.-Volkswirt

17. 11. 2011

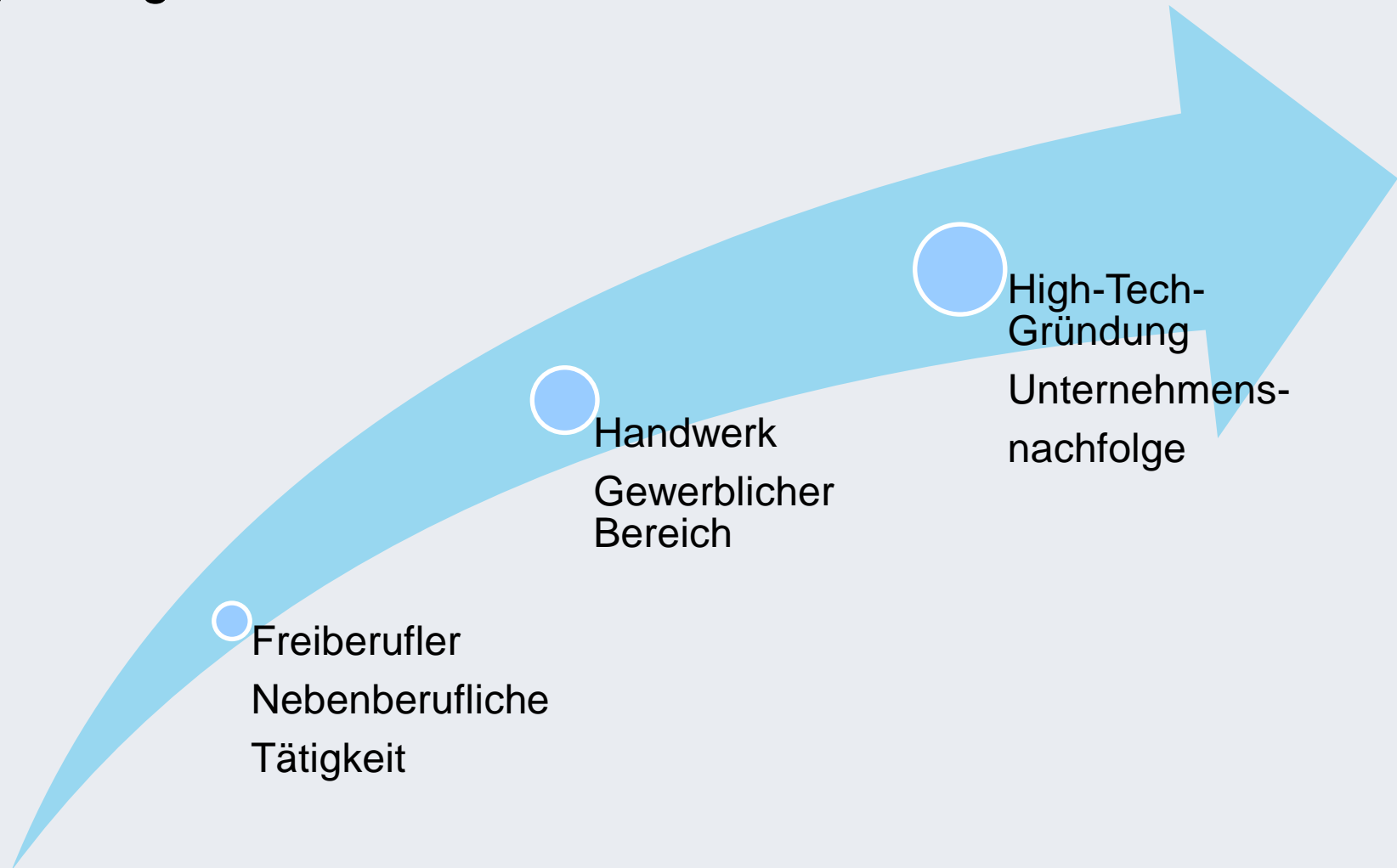
Agenda

1. Unterschiedliche Finanzierungsarten
2. Bestimmung des Kapitalbedarfs
3. Ablauf einer Gründungsfinanzierung
4. Kriterien für eine erfolgreiche Gründungsfinanzierung
5. Förderprogramme
6. Die häufigsten Fehler im Zahlenteil des Businessplans
7. Praxisbeispiel
8. Zusammenfassung

Systematische Einordnung von unterschiedlichen Finanzierungsarten



Der Finanzierungsbedarf des Gründers orientiert sich am jeweiligen Vorhaben und den Wachstumszielen



II. Bestimmung des Kapitalbedarfs

Kapitalbedarf ermitteln:

- Kapitalbedarf vor der Gründung
- Kapitalbedarf für die betriebliche Anlaufphase
- Kapitalbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Kapitalbedarf finanzieren:

- Eigenkapital
- Fremdkapital



Dreh- und Angelpunkt ist der Businessplan

Unkelbach Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kaiser-Joseph-Straße 260
D-79098 Freiburg

Telefon 0761/38542- 0
Telefax 0761/38542-77

e-mail: info@unkelbach-treuhand.de
www.unkelbach-treuhand.de

Sitz Freiburg i. Br.
AG Freiburg i. Br. HRB 3750

Geschäftsführer:
Dipl.-Volkswirt Peter Unkelbach WP/StB
Dipl.-Volkswirt Dr. Philipp Unkelbach StB

Finanzierungsanfrage XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Inhalt:

1. Investitionen/Finanzbedarf
2. Finanzierung
3. Kapitaldienst
4. Ertrags- und Liquiditätsplanung

1. Investitionen/Finanzbedarf

Stand: November 2009

	€	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungen pro Jahr geschätzt €
Umbaumaßnahmen, Mietereinbauten	75.000,00 €	10	7.500,00 €
Geschäftseinrichtung	67.000,00 €	5	13.400,00 €
Fahrzeug	22.000,00 €	5	<u>4.400,00 €</u>
Summe	164.000,00 €		25.300,00 €

Anlaufkosten

Reserve für Investitionen und Unvorhergesehenes	11.000,00 €
Gründungskosten, Beratungen, Ausbildung	2.500,00 €
Marketingausgaben	5.000,00 €
Anmeldungen/Genehmigungen	800,00 €
Eintrag ins Handelsregister	300,00 €
Notar	500,00 €
Summe	20.100,00 €

**Für die Leistungserstellung notwendiger
Kapitalbedarf (Betriebsmittel)**

Material und Waren	7.840,00 €
Reserve für besondere Belastungen in der Anlaufphase	10.000,00 €
Betriebsmittel	7.900,00 €
Kaution für Pachtimmobilie/2 Monatsmieten Vorlaufzeit	15.000,00 €
Summe	40.740,00 €

Gesamtsumme **224.840,00 €**

2. Finanzierung

Stand: November 2009

	€	
Eigenkapital	33.000,00 €	14,68%
ERP-Kapital für Gründung	66.000,00 €	29,35%
KfW-Unternehmerkredit	121.000,00 €	53,82%
Hausbankdarlehen	4.840,00 €	2,15%
Summe	224.840,00 €	100,00%

3. Kapitaldienst

Stand: November 2009

		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
		€	€	€
ERP-Kapital für Gründung (7 Jahre tilgungsfrei, 15 Jahre Laufzeit)				
Zins	4,67 % effektiv	2.013	2.013	2.013
Tilgung	8 Jahre	0	0	0
KfW-Unternehmerkredit (2 Jahre tilgungsfrei, 10 Jahre Laufzeit)				
Zins	7,18 % effektiv	7.623	7.623	7.266
Tilgung	10 Jahre	0	0	15.125
Hausbankdarlehen				
Zins	11,65 % effektiv	490	368	233
Tilgung	5 Jahre	1.059	1.181	1.316
Zinsaufwand		10.126	10.004	9.512
Tilgung		1.059	1.181	16.441
Kapitaldienst		11.185	11.185	25.953

II. Bestimmung des Kapitalbedarfs

4. Ertrags- und Liquiditätsplanung

Ertragsplanung

				Jahr 1		Jahr 2		Jahr 3	
				€	%	€	%	€	%
		Umsatzerlöse		371.347	100,0	378.774	100,0	386.350	100,0
		Wareneinsatz		<u>-92.837</u>	-25,0	<u>-94.694</u>	-25,0	<u>-96.587</u>	-25,0
		Rohertrag		<u>278.510</u>	75,0	<u>284.081</u>	75,0	<u>289.762</u>	75,0
		Personalaufwand (einschl. kalk. Untern.-Lohn)		134.069	-36,1	134.069	-35,4	146.946	-38,0
		Abschreibungen		-25.300	-6,8	-25.300	-6,7	-25.300	-6,5
		sonstige betriebliche Aufwendungen		-93.500	-25,2	-96.480	-25,5	-98.383	-25,5
		Zinsaufwendungen		<u>-10.126</u>	-2,7	<u>-10.004</u>	-2,6	<u>-9.512</u>	-2,5
		Betriebsergebnis		<u>15.515</u>	4,2	<u>18.227</u>	4,8	<u>9.621</u>	2,5
Ergebnis vor Steuern				15.515		18.227		9.621	
	Gewerbesteuer	(Anrechnung und FB von 24,5 T€)	0%	0		0		0	
	Einkommensteuer	(geschätzt, einschl. kalk. Untern.-Lohn)	30%	<u>-11.855</u>		<u>-12.668</u>		<u>-10.086</u>	
Ergebnis nach Steuern				<u>3.661</u>		<u>5.559</u>		<u>-465</u>	
Liquiditätsplanung									
Ergebnis nach Steuern				3.661		5.559		-465	
Abschreibungen				25.300		25.300		25.300	
Cash-Flow				<u>28.961</u>		<u>30.859</u>		<u>24.835</u>	
Entnahmen				0		0		0	
Tilgungen				<u>-1.059</u>		<u>-1.181</u>		<u>-16.441</u>	
Free-Cash-Flow				<u>27.902</u>		<u>29.678</u>		<u>8.394</u>	

III. Ablauf einer Gründungsfinanzierung

Errichtung & Einreichung des Businessplans
bei der Bank

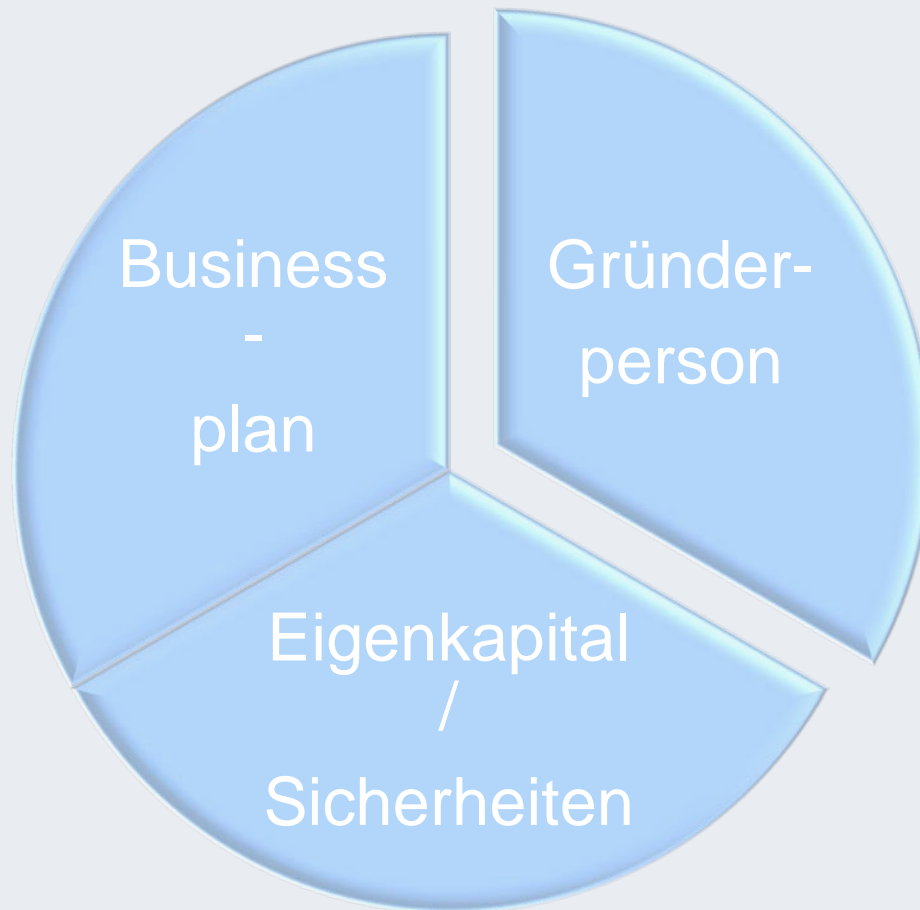
Gespräch mit der Bank

Finanzierungsentscheidung durch die Bank

Antragstellung der Förderdarlehen

Darlehenszusage & Unterzeichnung,
Bestellung Sicherheiten, Darlehensabruf

IV. Kriterien für eine erfolgreiche Gründungsfinanzierung

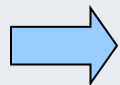


- Fachkompetenz
- Motivation
- Führungspersönlichkeit
- Risikobereitschaft
- Risikoeinschätzung

IV. Kriterien für eine erfolgreiche Gründungsfinanzierung

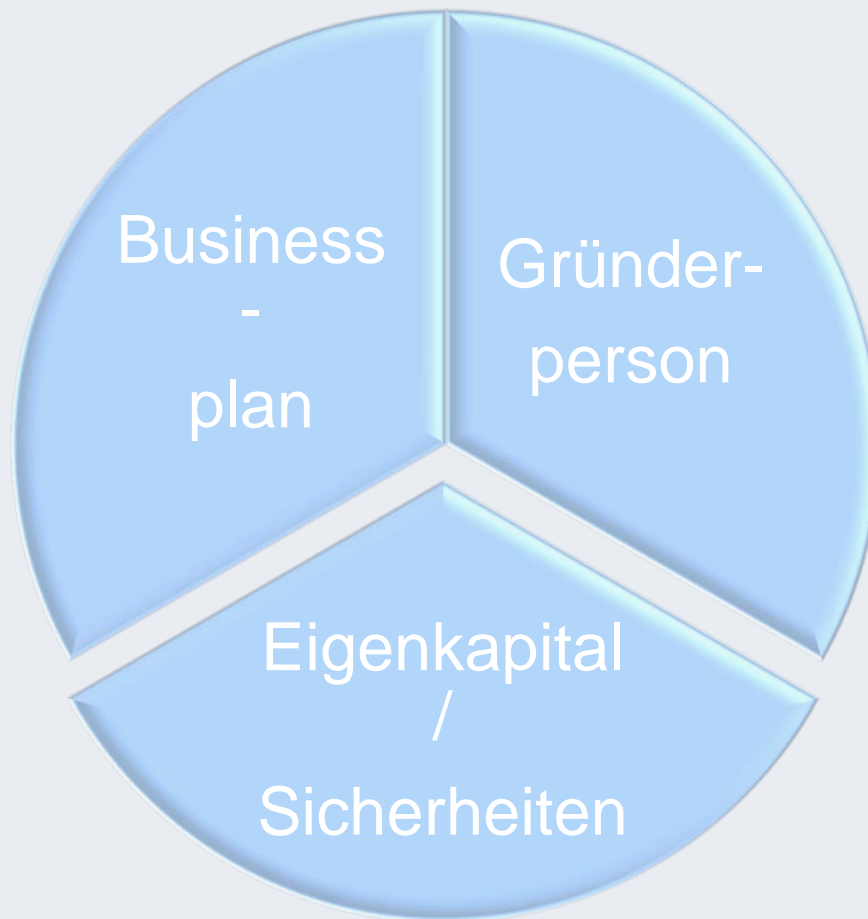


- Unternehmen/Gründerperson
- Beschreibung der Geschäftsidee
- Markt/Wettbewerb
- Marketing/Vertrieb
- Chancen/Risiken
- Wirtschaftlichkeit



Planungssoftware des BMWi auf www.softwarepaket.de

IV. Kriterien für eine erfolgreiche Gründungsfinanzierung



- Barvermögen/Sparguthaben
- Lebensversicherung
- Haus- und Grundbesitz
- Schenkungen
- Bürgschaften

V. Förderprogramme

- Detail siehe Vortrag von Herrn Vogel, Volksbank Freiburg
- Verzeichnis der Förderprogramme
 - www.foerderdatenbank.de
 - www.gruendung-bw.de

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Initiative für Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

ifex [Zum Landesportal](#)

AKTUELLES

- News
- Veranstaltungen
- Wettbewerbe
- Förderprogramme und Finanzierung**

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Förderprogramme und Finanzierung](#)

Förderprogramme zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

Das Land Baden-Württemberg und seine Förderbanken (L-Bank, Bürgschaftsbank Baden-Württemberg sowie Mittelständische Beteiligungsgesellschaft) bieten Gründerinnen und Gründern sowie mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an öffentlichen Förderprogrammen. Die bundesweit geförderten Programme komplettieren dabei das Förderangebot. Diese reichen von Mikrofinanzierungsangeboten und Darlehensprogrammen über Bürgschaften und Beteiligungen bis hin zur Bereitstellung von Wagniskapital und Innovationsförderprogrammen. Zudem stehen für Gründungsvorhaben im Ländlichen Raum, Ausgründungen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Gründung aus der Arbeitslosigkeit oder innovative, technologieorientierte Vorhaben spezielle Förderangebote bereit. Zur optimalen Vorbereitung auf die Gründung fördert das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg begleitende Beratungen in der Vorgründungsphase. Nach der Gründung, in der Existenzfestigungsphase, können weitere Beratungsprogramme des Bundes in Anspruch genommen werden. Auch empfiehlt es sich, zuvor die kostenlosen bzw. kostengünstigen Existenzgründungsberatungen und Qualifizierungsangebote der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern zu nutzen. Freiberuflerinnen und Freiberufler können kostenlose Sprechstunde in Anspruch nehmen, die vom Land finanziert und vom

SUCHE

[Erweiterte Suche](#)

KONTAKT

L-Bank Baden-Württemberg
Telefon 0711/122-2345
✉ wirtschaft@l-bank.de

L-EigenkapitalAgentur (L-EA) der L-Bank
Telefon 0721/150-1991
✉ info@l-ea.de

Bürgschaftsbank baden-Württemberg
Telefon 0711/1645-6
✉ info@buergschaftsbank.de

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg

1. Zahlenteil in sich ist nicht schlüssig, d. h.
Investitionsrechnung und Kapitaldienst sind nicht mit Ertragsplanung und Liquiditätsplan abgestimmt.
2. Einlage der Gesellschafter = Eigenkapital, kann also für Investitionen verplant werden.
3. Wareneinsatz falsch kalkuliert.

VII. Praxisbeispiel

- Investition
- Finanzierung
- Kapitaldienst
- Umsatzplanung (1. Jahr detailliert, 2.- 5. Jahr als Grobplanung)
- Privatausgaben (zur Kontrolle)
- Liquiditätsplanung

VIII. Zusammenfassung

- Nutzen Sie externe Berater bei Themen, mit denen Sie Unterstützung benötigen.
- Der Businessplan ist essentiell für eine erfolgreiche Gründung, hieraus leitet sich der Kapitalbedarf ab. Zudem erkennen Sie, ob sich die Geschäftsidee lohnt.
- Der Businessplan muss (auch im Zahlenteil) stimmig sein.
- Kommunizieren Sie offen mit Banken.
- Planen Sie mit ausreichend Liquidität, aber seien Sie sparsam.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Referent:



Dr. Philipp Unkelbach
Steuerberater
Diplom-Volkswirt

ph.unkelbach@unkelbach-treuhand.de
www.unkelbach-treuhand.de

Die Seminarinhalte dienen lediglich der unverbindlichen Information. Sie sind für die individuelle Beratung daher weder bestimmt, noch geeignet. Es wird keine Gewähr und somit auch keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und Darstellungen übernommen.

Unkelbach Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kaiser-Joseph-Str. 260

79098 Freiburg

Telefon 0761/385420

Fax 0761/3854277

e-mail: info@unkelbach-treuhand.de